



652 Läuferinnen und Läufer zog es am Wochenende in die Freiburger Altstadt.

Bild Vincent Murith

Ein Teilnehmerrekord zum Jubiläum

Viele Läuferinnen und Läufer, gute Stimmung und angenehme Temperaturen prägten die Jubiläumsausgabe des **Freiburger Altstadtlaufs**. Es siegten die Favoriten Thomas Meszaros (CA Belfaux) und Regula Zahno-Jungo (TV Bösing).

MIREILLE ROTZETTER

652 Läuferinnen und Läufer in insgesamt 28 Kategorien wagten sich am Sonntag an den Start der anspruchsvollen Strecke des Freiburger Altstadtlaufs. Darunter befanden sich etliche Kinder und Jugendliche, rund 20 Behinderte und sechs Läufer, die über 70 Jahre alt sind. Die Organisatoren zeigten sich zufrieden mit dem Ablauf des Rennens.

Vorjahressieger bestätigt

«Ich bin rundum zufrieden mit meinem Lauf, die Zeit ist sehr gut», so Thomas Meszaros, der die 9,7 Kilometer lange Strecke in 32:14 absolvierte. Er habe sich Anfang Woche im Training an der Wade verletzt. «Während dem Rennen habe

ich nichts davon gespürt. Jetzt im Ziel, wo das Adrenalin nachlässt, kommen die Schmerzen wieder.» Der 32-jährige Arzt möchte im Som-

«Jetzt im Ziel, wo das Adrenalin nachlässt, kommen die Schmerzen wieder.»

Thomas Meszaros
Sieger bei den Männern

mer einige Bergläufe bestreiten und sich dann auf den Murtenlauf vorbereiten. Ausserdem will er Zweiter werden im Volkslaufcup. «Es wird nicht möglich sein, Michel Brügger zu schlagen, der ist eine Klasse für sich.» Brügger nahm am

Altstadtlauf nicht teil. Meszaros siegte vor Daniel Brodard (CS Le Mouret) und Adrian Jenny (TSV Düdingen).

Bei den Frauen gewann, wie gewohnt, Regula Zahno-Jungo. Sie lief die knapp 8,2 Kilometer in 31:31 und gewann vor Stéphanie Monney (CAG Farnvagny) und Inge Jenny-Riedo (TSV Düdingen). Vierte wurde die Triathletin Sybille Matter. «Die Strecke hat zwar viele Rhythmusbrecher, doch ich konnte von Anfang an mein Rennen laufen», erklärt die Siegerin. Es sei trotzdem hart, die rund acht Kilometer alleine zu bestreiten.

Guter Junior

Nächstes Ziel von Zahno-Jungo ist der Grand Prix in Bern. «Leider leide ich mo-

mentan unter einer Sehnenansatzentzündung. Wenn sich das nicht bessert, werde ich nicht starten können.»

Raphael Remy (TSV Rechthalten) gewann bei den Junioren deutlich. Der 19-jährige

«Die Strecke hat zwar viele Rhythmusbrecher, doch ich konnte von Anfang an mein Rennen laufen.»

Regula Zahno-Jungo
Siegerin bei den Frauen

läuft «zum Spass und für den Verein». Er habe gedacht, dass er vorne dabei sein werde, mit einem Sieg habe er aber nicht gerechnet. Beste Juniorin wurde Christel Köstinger (TSV Rechthalten).

Organisation:

«Hätte gerne 1000 Läufer gehabt»

Das LAT Sense war zum neunten Mal Organisator des Freiburger Altstadtlaufs. OK-Präsident René Waeber zeigte sich erfreut über den Teilnehmerrekord. «Der Lauf zählte in diesem Jahr zum Freiburger Volkslaufcup, zur Sensler 5er-Serie und zum Master Seniorencup». Dies seien Gründe für die vielen Teilnehmenden. «Ich hätte gerne 1000 Läuferinnen und Läufer am Start gesehen, doch bei dieser anspruchsvollen Strecke und dem derzeitigen Laufangebot ist dies unrealistisch.» *mr*

Challandes beim FCZ entlassen

FUSSBALL Bernard Challandes (58) ist per sofort nicht mehr Trainer des FC Zürich. Rund elf Monate nach dem Gewinn des Meistertitels wurde der Romand zwei Tage nach dem 0:1 gegen Aarau freigestellt. Bis Saisonende wird die Mannschaft von U21-Trainer Urs Fischer betreut. Dessen Aufgabe ist es, den Meister wenigstens noch in die Europa League (Platz 4) zu führen. Ein Himmelfahrtskommando ist dies nicht. Trotz andauernder Krise liegt der FCZ als Siebter bloss vier Punkte hinter Sitten. *Si*

U19-Spiel vorverschoben

FUSSBALL Wegen des Vulkan-Ausbruchs auf Island und der Sperrung des europäischen Luftraumes sind die Schweizer Junioren-Weltmeister diese Woche zur Untätigkeit gezwungen. Die U18-Auswahl konnte nicht zu ihren Testspielen nach Portugal fliegen. Ebenfalls abgesagt wurden die Partien der U15, die in Wales gegen die Briten und Belgien hätte bestreiten sollen. Der Test der U19-Auswahl am Mittwoch in Bulle gegen den Nachwuchs der Azzurri findet hingegen statt, weil die Italiener mit dem Bus ins Greizerland reisen. Der Anpfiff in Bulle wurde indes auf 16 Uhr vorverschoben, damit die Gäste anschliessend an das Spiel die Heimreise antreten können. *Si*

Stulz folgt in Giffers auf Aeby

FUSSBALL Der FC Giffers-Tentlingen ist auf der Suche nach einem Nachfolger für Trainer Richard Aeby fündig geworden. Ab der nächsten Saison wird der Düdinger Bruno Stulz die Oberländer 2.-Liga-Mannschaft betreuen. Stulz war bereits zwischen 1990 und 1992 als Trainer in Giffers tätig. In den letzten Jahren trainierte er das Fanionteam des FC Kerzers. Aeby hört Ende Saison nach drei erfolgreichen Jahren aus beruflichen und privaten Gründen auf. Letztes Jahr hatte er mit dem FC Giffers-Tentlingen den Aufstieg geschafft. *fm*

Im Luxuscar zum Halbfinal

Nach 24-stündiger Reise kam der Tross des FC Barcelona am Montagmittag in Mailand für das heutige Halbfinal-Hinspiel der Champions League gegen Inter an.

FUSSBALL Schneller, weiter, höher: Im Sport zählt nur die permanente Verbesserung. Stillstand ist Rückschritt. Das gilt nicht zuletzt für die Champions League. Jährlich setzt die «Cash Cow» der Uefa mehr Geld um. Die Teams perfektionieren ihre Systeme, das Niveau steigt von Saison zu Saison. Auf dieser Bühne wird tatsächlich das Beste vom Besten geboten.

Geduld und Köpfchen

Doch ausgerechnet in den Tagen vor dem zweitwichtigsten Spiel dieses durchgestylten Wettbewerbs schickte die Natur ein Team für die Vorbereitung quasi in eine andere Zeit zurück. Barcelona, die beste Mannschaft der Welt, konnte wegen des Vulkanausbruchs auf Island und der Sperrung der Flughäfen in Barcelona und Mailand nicht nach Italien fliegen, sondern musste die

Reise in zwei Tagen und im Bus absolvieren – so, wie die Top-teams nicht einmal in den Fünfzigerjahren, in den Anfängen des damaligen Meisterschups, unterwegs waren. «Letztmals bin ich als Junior so zu einem Auswärtsspiel angereist», sagte Busquets.

Geduld benötigte der Titelverteidiger auf seiner zweitägigen Reise, und Geduld wird er auch im Spiel brauchen. So zumindest stellt sich dies Weltfussballer Lionel Messi vor. «Spiele wie diese werden durch den Kopf und nicht durch den Fuss entschieden.»

Mit Köpfchen will auch Inter Trainer José Mourinho das Duell für sich entscheiden. Erstmals seit sieben Jahren stehen die Mailänder in einem Champions-League-Halbfinal. Nun soll der erste Titel auf diesem Niveau seit 1965 her. Dazu braucht Inter jedoch zwei bes-

sere Auftritte als in der Gruppenphase, als es gegen Barcelona vor allem auswärts chancenlos war (0:2). Das Spiel im Giuseppe Meazza hatte nach einem so genannten «Nicht-Angriffs-Pakt» 0:0 geendet.

Mourinho, der schon in den Achtelfinals gegen das leicht favorisierte Chelsea die richtige Lösung gefunden hat (2:1, 1:0), scheint eine völlig neue Taktik herausgetüftelt zu haben. Inter dürfte erstmals überhaupt unter ihm in einem 4-1-4-1-System auflaufen. Der Kameruner Samuel Eto'o wäre dann auf der linken Seite aktiv, während Topskorer Diego Milito einzige Spitze wäre. *Si*

Voraussichtliche Aufstellungen

Inter Mailand: Julio Cesar; Cordoba, Lucio, Samuel, Javier Zanetti; Cambiaso; Maicon, Thiago Motta, Sneijder, Eto'o; Milito.
FC Barcelona: Valdes; Dani Alves, Puyol, Piqué, Maxwell; Busquets, Xavi, Keita; Pedro, Ibrahimovic, Messi.

Mannschafts-Gold für Düdingen

Das Düdinger Duo Sarah Bucheli und Sarah Haymoz gewann an den Berner Mannschaftsmeisterschaften die Goldmedaille im Programm 6.

KUNSTTURNEN Sarah Haymoz erwischte am Sprung nicht den besten Start und musste gleich zu Beginn einen Sturz in Kauf nehmen. Verständlicherweise war sie nach diesem Start in den Wettkampf enttäuscht, da sie den gebückten Zukahara normalerweise beherrscht. Dazu kam, dass sie sich das Ziel gesetzt hatte, den Wettkampf mit so wenig Stürzen wie möglich zu turnen. Sarah Bucheli gelang der Start etwas besser. Zwar stürzte sie nicht, doch auch sie brachte den Zukahara nicht perfekt in den Stand.

Höchste Balkennote für Haymoz

Am Barren zeigten die beiden jeweils eine gelungene Übung. Am Schwebebalken musste Sarah Bucheli als Erste auf das Gerät steigen. Der Anfang der Übung gelang ihr

sehr gut, trotzdem musste sie das Gerät einmal verlassen und konnte somit ihr Ziel, den Wettkampf ohne Sturz zu turnen, nicht ganz erreichen. Sarah Haymoz zeigte derweil eine perfekte Balkenübung und turnte diese zum ersten Mal in dieser Saison ohne Sturz. Dafür wurde sie mit der höchsten Balkennote, einer 11,35, belohnt.

Einzel-Silber für Bucheli

Die beiden Sarahs wussten vor dem letzten Gerät, dem Boden, dass sie reelle Chancen auf den Mannschaftssieg haben. Das Duo hielt dem Druck stand und so konnten sie den Sieg vor den drei Turnerinnen aus Serrières und dem Team aus Bülach feiern. Der Sieg der Düdingerinnen ist unso wertvoller, als die beiden nur ein Zweier-Team bildeten und so keine Streichnote hatten.

Auch in der Einzelwertung turnten sich die beiden in die vorderen Ränge. Sarah Bucheli wurde Zweite, während Sarah Haymoz das Podest um nur einen Zehntel verpasste.

Auch im Programm 2 erturnte sich das Team aus Düdingen einen Podestplatz. Das Trio Nathalie Haymoz, Kim Kolly und Julia Aebischer gewann die Silbermedaille hinter dem BTV Luzern. Nathalie zeigte an jedem Gerät eine gute Übung und turnte sich auf den 8. Rang. Kolly, der der Schwebebalken nicht wünschensgemäss gelang, wurde mit 0,1 Punkten Rückstand 9.

Im P4 platzierte sich das Düdinger Team auf Rang fünf. Angela Aebischer turnte einen ausgezeichneten Wettkampf und wurde in der Einzelwertung ebenfalls Fünfte. Am Boden glänzte sie gar mit der Höchstnote, einer 11,85. *ch*